



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 163.

Welzheim, Donnerstag den 20. Oktober 1898.

32. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Welzheim.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Georg Ernst, Bauers von Ziegerhof, Gemeinde Großbeinbach, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

**Mittwoch den 16. November 1898,**  
vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier bestimmt.  
Den 17. Oktober 1898.

**Amtsgerichtsschreiber**  
Kempfer.

### Die Kaiserreise nach Palästina.

Die Reise des deutschen Kaisers scheint von den Anarchisten auserlesen gewesen zu sein, um ein empörendes Verbrechen zur Ausführung zu bringen. In Alexandrien wurden sechs Italiener verhaftet und zwei mit Kugeln gefüllte Bomben bei ihnen beschlagnahmt. Die Polizei in Alexandrien war schon längere Zeit einigen Anarchisten auf der Spur, doch konnte sie über gewisse Verdachtsmomente nicht hinaus gelangen. Nun ist das ganze Verbrechen aufgedeckt. Die Anarchisten beabsichtigten, im Abidin-Palaste in Kairo Bomben gegen Kaiser Wilhelm und den Khedive zu schleudern. Die Aenderung des kaiserlichen Reiseprogramms verhinderte natürlich die Ausführung des abscheulichen Verbrechens an dieser Stelle. Am Donnerstag wurde die Polizei in Alexandrien benachrichtigt, daß zwei verdächtige Anarchisten von Kairo nach Port Said unterwegs seien. Der erste, der verhaftet wurde, war der Besitzer eines Cafes in Alexandrien, von welchem man in Erfahrung gebracht hatte, daß er den Steward eines von Alexandrien nach Syrien fahrenden Schiffes bestochen hatte, einen mit Explosivstoffen und Bomben gefüllten Kasten an Bord zu nehmen. Die beiden wurden, so meldet das Bureau Reuter, welches diese Mitteilung verbreitet, noch vor der Abreise und vor der Ausführung ihrer Absichten verhaftet. Die Verschwörerbande ist somit unschädlich gemacht.

Alexandrien, 16. Oktober. Es wurden hier weitere Verhaftungen von Anarchisten vorgenommen. Die beschlagnahmten Bomben, die mit Knallquecksilber gefüllt waren, wurden in dem schon erwähnten Cafe auf einem Tische in einer hölzernen Büchse vorgefunden, neben welcher zwei Flaschen Wein lagen, so daß das ganze wie Reiseproviant aussah. Die

Bomben sollten auf ein Schiff gebracht werden, das heute nach Jaffa abfahren sollte. Einer der verhafteten Anarchisten war ein Kellner, der für ein Gasthaus in Jerusalem engagiert war.

Der „Standard“ führt in einem Zeitartikel aus: Die Anarchisten seien im Irrtum, wenn sie annähmen, Kaiser Wilhelm würde von der Durchführung seines Reiseprogramms abgeschreckt. Der Kaiser besitze die Nerven und den Mut der Hohenzollern; von einem Manne aus diesem Geschlecht, von solcher Bestimmtheit und solchem Mute sei es sehr unwahrscheinlich, daß er seine Pläne aufgeben oder ändern, weil ein Anarchist im Hinterhalt liege. Der Versuch eines Verbrechens gleich den früheren könnte keinen anderen Erfolg haben, als die Mächte zu gemein samen Bemühungen behufs Vertilgung dieser wie die Pest verabscheuende Sekte anzuspornen.

Konstantinopel, 16. Okt. Zur Erinnerung an die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars wird eine Medaille geprägt werden, von der 1 Exemplar in Gold für Kaiser Wilhelm geprägt werde, während die übrigen in Silber und Kupfer geprägt werden sollen. Die Medaille zeigt auf der einen Seite das türkische Wappen und eine Inschrift, auf der andern dagegen das Wappen des deutschen Kaisers und die Inschrift: Zur Erinnerung an den Besuch Sr. Maj. des deutschen Kaisers Wilhelm II. bei Sr. Maj. dem Kaiser der Osmanen Abbul Hamid Khan.

Brindisi, 15. Okt. Die Reise des deutschen Kaiserpaars verlief bisher bei herrlichem Wetter.

Vor Zanta mußte am 15. Oktober nachmittags die „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiserpaar an Bord für einige Stunden anuern, wegen starken Sciroccos.

Zante, 16. Oktober. Die „Hohenzollern“

ist am Sonntag vormittags 10 Uhr hier abgefahren und wird am Montag nachmittags 2 Uhr in den Dardanellen, am Dienstag vormittags 9 Uhr in Konstantinopel eintreffen. Das Wetter ist schön, an Bord alles wohl.

Konstantinopel, 17. Oktober. Die Yacht Hohenzollern ist gestern nachmittags 4 Uhr 10 Min. in den Dardanellen eingetroffen und wurde jubelnd begrüßt. Die Yacht wurde beim Passieren der Einfahrt der Dardanellen mit Salutschüssen und militärischen Ehren begrüßt. Der Sultan drückte dem Kaiserpaare nach gemeldeter Ankunft in den Dardanellen telegraphisch seine große Freude über das Eintreffen aus und wie besorgt er gewesen sei wegen des Unwetters, das die Reise verzögerte. Der Kaiser telegraphierte, es dränge ihn, beim Betreten des türkischen Gebiets den Sultan zu begrüßen und seine Freude über das bevorstehende Wiedersehen auszusprechen.

Konstantinopel, 18. Okt. Das kaiserliche deutsche Geschwader läuft soeben in den hiesigen Hafen ein.

Berlin, 18. Okt. Ein Telegramm aus Mabeinildiz von heute vormittag meldet: Die Majestäten sind heute früh 9 Uhr bei prächtvollem Wetter am Palast von Dolmabahçe gelandet und vom Sultan empfangen worden. Zur Fahrt nach dem Yıldizkiosk bestieg die Kaiserin mit dem Sultan den ersten Wagen, der Kaiser den zweiten mit dem Großvezier und dem Marschall Fuad Pascha. Nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges in dem für die Majestäten neu erbauten und prächtvoll hergerichteten Kiosk lehrte der Sultan in sein Palais zurück und empfing dort den Gegenbesuch der kaiserlichen Majestäten. Um 1 Uhr wird in der kaiserlichen Botschaft gefrühstückt werden.

Berlin, 18. Okt. Aus Konstantinopel wird dem Kl. Journal gemeldet: Infolge der Aufdeckung des Attentatsplans in Alexandrien

gingen sowohl der hiesigen Polizei wie der in Palästina die strengsten Befehle zu. Die Vorsichtsmaßregeln werden verdoppelt. Zur persönlichen Sicherheit des Kaiserpaars während der Reise durch Palästina ist der Kriminalkommissär Wittmer, ein umsichtiger und erfahrener Beamter, nachträglich noch beordert worden.

## Württemberg.

**Stuttgart.** Wie man hört, sollen die württ. Stände in der ersten Hälfte des Nov. zusammentreten.

**Schwurgericht Heilbronn, 15. Okt.** Gestern nahmen die Verhandlungen des Schwurgerichts pro III. Quartal ein Ende. Diese umfaßten 14 Straffälle gegen 15 Personen und zwar 13 männlichen und 2 weiblichen. 10 Verhandlungen endeten mit der Verurteilung der Angeklagten, 2 wurden vertagt und in zwei erfolgte gänzliche, in einer teilweise Freisprechung. An Strafen wurden insgesamt erteilt 21 Jahre, 10 Monate Zuchthaus, 7 Jahre 8 Monate Gefängnis, 36 Jahre Ehrverlust. Zur Tragung der Kosten wurden 4 Angeklagte verurteilt, und über einen wurde Polizeiaufsicht verhängt.

## Deutschland.

**Berlin, 17. Okt.** Wie dem Kl. Journal aus Hamburg gemeldet wird, hat das Oberlandesgericht Kiel im Prozesse des Oberförsters Range gegen den Fürsten Bismarck wegen höherer Pensionsansprüche entschieden, daß infolge Ablebens des Fürsten neu verhandelt werden soll, und zwar ist Termin auf den 3. November beim Oberlandesgericht Kiel anberaumt.

— Von der starken Entwicklung unseres Verkehrs giebt die Thatsache ein treffliches Bild, daß der gesamte Verkehr auf den deutschen Bahnen, welcher von 1884 bis 1894 von rund 107 auf rund 174 Mill. Tonnen stieg, in den 3 Jahren bis 1897 weiter bis auf rund 217,5 Mill. Tonnen gewachsen ist. Betrug die Zunahme in der ersten Periode 62,5 Proz. oder im Jahr 6,25 Proz., so belief sie sich in der zweiten auf 25 Proz. oder im Jahr 8,3 Proz. Der Verkehr ist daher in den letzten Jahren nicht nur absolut, sondern auch relativ nicht unerheblich gestiegen.

## Ausland.

**Paris, 15. Okt.** Die gesamte Presse, außer den wenigen Spezialorganen der Dreyfus-Partei, behandelt die Komplottnachricht als krankhafte Phantasie oder politisches Manöver. Obgleich die „Ag. Hav.“ die Komplottnachrichten formell dementiert hat, bestehen die Dreyfusblätter auf deren Richtigkeit. Sie berufen sich auf das Schweigen, welches im Ministerium des Innern allen Anfragen entgegengesetzt wurde. Sie triumphieren, daß der Anschlag durch ihre und Brissons Wachsamkeit vereitelt worden sei. Clemenceau erklärt in der „Aurore“ gegen die von Lohola gesegnete Bande würden sich alle Franzosen der Revolution, die wahren Soldaten Frankreichs erheben. Dann müßten jene fliehen, ohne nur den Kampf zu wagen. Yves Guyot weist in dem „Secle“ nach, daß die Reaktion in Frankreich wenig Aussicht auf Sieg und noch weniger auf Bestand habe. Wenn einige Generale komplotieren wollten, gebe es für sie ein senatoriales Hochgericht.

**Paris, 17. Okt.** Der Zustand der Bauarbeiter ist heute vollständig beendet. Die Arbeiterbörse ist fast leer. Die Truppen sind von den Werkplätzen zurückgezogen worden. Die Bahnhöfe gewähren den gewohnten Anblick.

**Paris, 17. Oktober.** Murawiew betonte gegenüber Delcasse die absolute Notwendigkeit der teilweisen Abklärung. Der Zar sei von dieser Idee begeistert und werde sie niemals fallen lassen.

**Paris, 18. Okt.** Präsident Faure empfing gestern nachmittag den Grafen Murawiew, am Mittwoch findet beim Präsidenten zu Ehren Murawiew's ein Diner statt.

**Paris, 18. Oktober.** Bei dem Minister Delcasse fand gestern zu Ehren Murawiew's ein Diner statt, dem sämtliche Minister sowie der deutsche Botschafter anwohnten.

— Aus Djibuti (Abyssinien) meldet die Agence Havas: Seit einiger Zeit ließ die Haltung des Ras Mangascha, des Vasallenkönigs der Landschaft Tigre vermuten, daß er sich gegen die Oberhoheit des Königs Menelik aufzulehnen beabsichtigte. Um ihn zur Ordnung zurückzuführen schickte Menelik Gesandte zu ihm, welche Mangascha in Ketten legen ließ. Nunmehr ist eine Expedition gegen Mangascha ausgerüstet worden, welche aus 40 000 Mann besteht, deren Oberbefehl dem Ras Matonnen übertragen werden wird. Der Ras Mangascha soll über 10 000 Mann verfügen, doch glaubt man, daß die kaiserlich-abessinischen Truppen den Aufstand mit Leichtigkeit niederschlagen werden.

## Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 15. Okt.** (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggons aus Württemberg (980—1000 M.), 9 aus Bayern (980—1020 M.), 2 aus Hessen (900 M.), 18 aus Oesterreich-Ungarn (1020—1050 M.), 68 aus der Schweiz, 800—830 M.), zus. 99 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu obigen Preisen und im kleinen zu 4,10—5,50 M. verkauft wurden.

**Stuttgart, 18. Okt.** (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 1600 Ztr. Mostobst. Preis p. Ztr. 5—6 M.

**Stuttgart, 17. Okt.** (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggons aus Württemberg, (980—1000 M.), 3 aus Bayern (970—1000 M.), 1 aus Sachsen (1000 M.), 27 aus Oesterreich-Ungarn (1020—1050 M.), 76 aus der Schweiz (800—840 M.), zus. 109 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu obigen Preisen und im kleinen zu 4,20—5,40 M. verkauft wurden.

**Hall, 13. Okt.** Die Zufuhr zum heutigen Schafmarkt war gegen sonst gut, Handel sehr lebhaft und wurden von den 2567 Stücken 1026 verkauft. Besonders gesucht waren wegen des vielen Dehmds Lämmer. Die Preise bewegten sich bei 1 Paar Mutterschafe zwischen 44—48 M., bei Hammeln zwischen 44—46 M., bei Lämmern zwischen 32—37 M. und bei Brackschafen zwischen 20—24 M.

## Feuilleton.

### Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von Kurt Rosenow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Also doch! Meine Ahnung hat mich nicht getäuscht!“ rief ich, aufs höchste erfreut. „Sie sind der Sohn meines treuesten, besten Freundes! Lassen Sie sich umarmen, junger Mann! Und nun erzählen Sie mir, wie es Ihnen seither ergangen ist! Aber, verzeihen Sie, ich habe mich Ihnen ja noch gar nicht vorgestellt: Gutsbesitzer Ahlgreen auf Runkhorst. Vielleicht erinnern Sie sich meiner noch! Habe ich doch seinerzeit viel im Hause Ihres Vaters ver-

lehrt. Freilich waren Sie damals noch ein kleiner Junge.“ — „Ach ja, jetzt entsinne ich mich Ihrer, Herr Ahlgreen,“ entgegnete der junge Mann, indem er sich zu einem müden Lächeln zwang. „Sie haben sich freilich sehr verändert und ich würde Sie kaum wieder-erkannt haben, wenn Sie sich nicht vor-gestellt hätten.“ — „Glaub's schon! Bin verdammt grau geworden!“ war meine Antwort. „Habe auch nicht immer auf Rosen gewandelt, und hätte Ihr Vater mir nicht in so hochherziger, uneigennütziger Weise mit Rat und That zur Seite gestanden, wer weiß, ob ich nicht im Kampfe ums Dasein unter-legen wäre! Deshalb freut es mich auch so unendlich, daß ein freundliches Geschick in Ihnen den Sohn dieses herrlichen Mannes mich hat wiederfinden lassen, und Sie müssen mir schon gestatten, zur Feter dieses Ereignisses einen zum besten zu geben.“ Der junge Mann wollte abwehren und murmelte etwas von ‚nicht aufgelegt sein‘; ich ließ mich aber dadurch nicht abhalten, sondern beauftragte den Kellner, sogleich zwei Flaschen ‚Goldfisch Monopol‘ kalt zu stellen. Als wir die erste Flasche ausgestochen hatten, wurde mein junger Freund, der bis dahin sehr wortkarg gewesen war, etwas mitteilbarer, und da ich es mir in den Kopf gesetzt hatte, den Grund seines augenscheinlichen Kummers, den er mir bisher hartnäckig verschwiegen hatte, auf alle Fälle herauszubringen, so drang ich jetzt aufs neue in ihn, mir die Ursache seiner Verstimmung anzuvertrauen. Ich betonte, daß es mich glücklich machen würde, wenn ich in irgend einer Weise ihm dienlich sein könne, um dadurch zum kleinen Teil ihm zu ver-gelten, was sein Vater mir Gutes erwiesen habe. Das half. Anfänglich widerstrebend, dann seine Zurückhaltung nach und nach auf-gehend, teilte er mir mit, er habe sich zur Teilnahme am Spiel verletten lassen und sei infolgedessen in Geldalamenten geraten. Das Schlimmste sei jedoch, daß er vor kurzem von einem Bekannten sechshundert Mark geliehen und sich auf Ehrenwort verpflichtet habe diesen Betrag an einem der nächsten Tage zurückzu-zahlen. Seine Hoffnung, daß sein Onkel, der Justizrat Bodemann, ihm die Summe leihen werde, habe sich als eine trügerische erwiesen, denn vor ein paar Stunden sei er bei ihm gewesen, um ihn um Gewährung des Darlehens zu bitten; derselbe habe es ihm aber rundweg abgeschlagen, und er wisse jetzt nicht, woher er das Geld nehmen solle. Das wettete könnt ihr euch wohl denken. Ich zählte dem jungen Mann die benötigte Summe hin, die er feuchten Auges entgegennahm, baldige Rück-zahlung versprechend, obgleich ich ihm wieder-holt versicherte, es habe damit absolut keine Eile. Dann pikelten wir noch eine dritte und vierte Flasche aus, und als wir uns schließlich in gehobener Stimmung vonein-ander verabschiedeten, priesen wir beide den glücklichen Zufall, der uns auf so wunderbare Weise zusammengeführt habe. Und nun ist dieser selbe junge Mann, der mir in den paar Stunden des Zusammenseins mit ihm förmlich ans Herz gewachsen ist, unter dem lächerlichen Verdacht, seinen Onkel abgemurkst zu haben, verhaftet worden! Daß mich das fürchtbar erregt, werdet ihr jetzt wohl be-greiflich finden!“

„Gewiß, lieber Papa,“ entgegnete der junge Ehemann, „und auch ich würde, wie du uns die Sache geschildert hast, jeden Ge-danken an eine Schuld des jungen Freundes von der Hand weisen, wenn nicht der be-fremdete Umstand dabei wäre, daß die Mord-waffe, wie da steht, als sein Eigentum rekonozziert worden ist. Wie soll man sich das erklären?“

(Fortsetzung folgt.)

**Welzheim.**

In Gebenweilergöhen, Obd. Kaisersbach, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit bekannt gemacht wird.  
Den 18. Oktober 1898. **Stadtschultheißenamt.**  
Müller.

**Oberamtscorporation Welzheim.**

**Steinlieferungsaccord.**

Zum Einwalzen der Straße V. Pfahlbrunn-Lorch und XII. Brecherstraße wird die Steinlieferung in 5 Abteilungen vergeben:  
V. Pfahlbrunn-Lorch.

- 1. Accord: von Pfahlbrunn-Lorch 400 Kofl.
- 2. Accord: von Lorch bis km 1+300 650 Kofl.
- 3. Accord: von km 1+300 bis km 2 650 Kofl.
- XII. Brecher Straße.
- 4. Accord: von km 0 bis km 0+500 500 Kofl.
- 5. Accord: von km 0+500 bis km 1 500 Kofl.

Accordsbedingungen sind auf den Rathhäusern in Alsdorf und Pfahlbrunn zur Einsicht aufgelegt.

Schriftliche und verschlossene Angebote, welche den Preis pro Kofl. enthalten, nimmt bis **Montag den 24. d. M. abends 6 Uhr** entgegen.

Welzheim, 19. Okt. 1898.

Oberamtsbaumeister **Rinkel.**

**Enderbach,**  
Gemeindebez. Pfahlbrunn.

**Guts-Verkauf.**

Friedrich Zwicker, Bauer in Enderbach, bringt sein



**Anwesen,**

nämlich:

- Marlung Enderbach:**
- ha 38 ar 16 qm Baumwiesen,
  - " 22 " 90 " Gärten und Ländel,
  - 7 " 47 " 90 " Acker,
  - 4 " 36 " 45 " Wiesen,
  - 5 " 38 " 41 " Wald,
- Marlung Alsdorf:**
- ha 98 ar 92 qm Acker,
  - " 39 " 25 " Wiesen

am

**Dienstag den 25. Oktober d. Jrs.**  
nachmittags 1 Uhr

in seiner Wohnung in Enderbach einzeln oder im Ganzen aus freier Hand zum Verkauf.

Das gesamte Mobiliar kann eventl. mit erworben werden.

Die Waldungen stehen sehr schön, auch befinden sich die Güter in gutem Zustand und bietet sich Kaufsliebhabern günstige Gelegenheit.

Enderbach ist nur 2,4 km von Alsdorf entfernt.

Nähere Auskunft erteilt

**Pfahlbrunn, den 12. Oktober 1898.**

A. A.

Schultheiß **Möbner.**

**R. Revieramt Schwend.**

**Besenreisig-Verkauf.**

Am **Freitag den 21. Oktober**  
nachmittags 1/2 Uhr

aus der Gut Hintersteinenberg.

Zusammenkunft in Hintersteinenberg.

Nordheim bei Heilbronn.

**Beginn der allg. Weinlese**

nächsten **Mittwoch den 19. Oktober.**

Ertrag ca. 1000 hl vorherrschend schwarzes Gewächs; Qualität bedeutend besser als fernd.

Käufer ladet freundlichst ein

**Gemeinderat.**

Vorstand **Heinrich.**

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von **L. Unterzuber.**



**Rechnungen**

**Remsbahn.**

**Lieferung von Kies- & Schottermaterial.**



Für die Unterhaltung der Bahn- und Vorplätze zc. im Jahr 1898 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben:



- 2050 cbm Donaukies in Eisenbahnwagen verladen,
- 290 " Kalksteinbrocken dto.
- 700 " Keuperfeinstfeinschotter dto.
- 140 " Porphyrschotter dto.
- 7 " Porphyrsand dto.

Die Bezugsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl cbm, der Ablieferungsstation, der Preise für den cbm sind längstens bis **Mittwoch den 26. Oktober**

vormittags 1/2 9 Uhr

mit der Aufschrift „Schotterlieferung“ versehen, versiegelt und portofrei hier einzureichen.

**Schorndorf, den 18. Oktober 1898.**

**R. Betriebsbauamt.**

**Turn- Verein.**

Wiederholter Aufforderung zufolge beabsichtigt der hiesige Turnverein eine Männerriege mit eigenem Turnabend einzurichten und es werden diejenigen, die in die Riege einzutreten wünschen, gebeten, sich beim Turnwart (Lehrer **Rößle**) anzumelden.

**Der Vorstand.**

**Max Lohss, Welzheim.**

Ich empfehle für Herbst und Winter mein **neusortiertes**

**Kleiderstofflager.**

Dasselbe bietet in

schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen in allen Preislagen eine reichhaltige Auswahl.

**Großes Tuch- & Buckskin-Sortiment**

von den billigsten bis feinsten Gattungen in Cheviot, Kammgarn und den neuesten Modestoffen.

**Loden**

Salbtuche und baumwollene Hosenzuge in vorzüglichen Qualitäten.

**Billigste Preise!**

Muster stehen gerne zu Diensten.

**Pferdedecken**

sind wieder angekommen und billigst zu haben bei

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Mein Lager in

**Wollwaren und Wollgarnen**

ist neu sortiert und empfehle ich solches zur geneigten Abnahme.

**Albert Zweigle.**

**Bettüberwürfe**

sind wieder neu eingetroffen von 2 M per Stück an bei

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

**Waldenstein.**  
Einen guterhaltenen  
**Brennhafen mit Cylinder**  
samt Zubehör hat zu verkaufen  
Witwe **Strobel.**

## Gesucht

wird ein junges zuverlässiges  
**Mädchen**  
für eine kleine Familie nach Stutt-  
gart. Näheres bei  
Frau Weller zum Köhler,  
Welzheim.



Man achte auf  
die Schutzmarke!

Man achte auf  
die Schutzmarke!

**Maria-**  
**zeller**

**Magen-**

**Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei Krank-  
heiten des Magens, sind ein  
**Unentbehrliches**  
**altbekanntes**

**Saus- u. Volksmittel**  
bei Appetitlosigkeit, Schwäche  
des Magens, überreichendem  
Athem, Blähung, saurem Auf-  
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-  
mäßiger Schleimproduktion,  
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen,  
Magenkrampf, Hartleibigkeit  
oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er  
vom Magen herrührt, Ueberladen  
des Magens mit Speisen und  
Getränken, Würmer-, Leber- und  
Hämorrhoidal-leiden als heil-  
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten  
haben sich die Mariazeller  
Magen-Tropfen seit vielen  
Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen  
bestätigen. Preis à Flasche sammt  
Gebrauchsanweisung 80 Pfg.,  
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-  
Verband durch Apotheker Carl  
Brady, Apotheke zum „König  
von Ungarn“, Wien I Fleisch-  
markt, vormals Apotheke zum  
„Schutzengel“, Kremier (Mähren).

Man bittet die Schutz-  
marke und Unterschrift zu  
beachten.

Die Mariazeller Magen-  
Tropfen sind echt zu haben in  
Welzheim: Apoth. W. Bilfinger.  
Vorh: C. Wurm, Apotheker.

20 Simri schönes gebrochenes

**Obst**

hat zu verkaufen  
Weller, Bettenstich.

**Speisewiebel**

empfehlen  
Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.  
Für die

## Herbst- und Winter-Saison

empfehle zu ganz hervorragend billigen Preisen

## Fertige Herren-Anzüge

in Cheviot von Mk. 18.— an,  
in Buckskins von Mk. 12.— an,  
in Zeug von Mk. 9.— an.

## Jünglings- und Burschen-Anzüge

**Kinder-Anzüge** von Mk. 2.— an,

● **Matrosen-Anzüge für Kinder.** ●

Singelne Hosen in Buckskins für Herren  
von Mk. 3.— an, in Zeug von Mk. 1.70 an.

**Loden-Joppen** Ia Qualität von Mk. 6.— an.

Ganz besonders mache ich auch auf mein gut fortirtes  
Lager in

## Stoffen

besten Qualität aufmerksam und liefere ich **Anzüge nach**  
**Maß** in solidester Ausführung zu den denkbar billigsten  
Preisen.

**Matth. Klentz & Bazar.**

## Wollgarne

empfehlen in guten Qualitäten billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

## Vorteilhaftes Offert!

**Rissen** mit Vorstoß, Füllung 2 Pfd. Federn von Mk. 4.50 an.  
**Saipfel** m. Vorstoß, Füllung 2 1/2 " Federn von Mk. 5.50 an.  
**Oberbett,** Füllung 6 " Federn von Mk. 13.50 an.  
**Unterbett,** Füllung 7 " Federn von Mk. 14.50 an.

**Vollständiges Bett von Mk. 38 an.**

**Flaumreiche Bettfedern**

à Mk. 2, Mk. 2.50, Mk. 3, Mk. 3.50, Mk. 4 per Pfd.

Ganz besonders mache ich noch auf meine  
weißen, doppelt gereinigten **Gänse-Federn**

à Mk. 2.50 und Mk. 3.— p. Pfd. aufmerksam, welche in Füllung  
**unübertrefflich** sind.

Verband unter Nachnahme.

Verpackung frei.

**Emil Rudolph am Markt,**  
**Schw. Gmünd.**

## Bettfedern

in bekannt vorzüglichen Qualitäten,

**Anfertigung von Betten**

**und einzelnen Bettstücken.**

**Max Lohk.**

## Baumwollflanulle

empfehlen in hervorragender Qualität sehr billig.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Welzheim.

**Sophie Glinger** verkauft  
nächsten Samstag Abend 8 Uhr  
im „Bären“

1/2 **Morgen Acker**  
im Saurengras.

## Ein Mädchen

von 16—17 Jahren, welches Lust  
hat, die Nähterei zu erlernen,  
findet Stelle. Wo, sagt  
Die Expedition.

**Eberhardsweller.**

Junge schöne

## Legehühner

(Kreuzung) hat fortwährend zu  
verkaufen

**Geflügelzüchter Welz.**

**Schlachtgefügel** wird in  
Tausch angenommen von Obigem.

**Mast- u. Fresspulver**  
für

## Schweine

v. **Geo. Döcker, Frankfurt a. M.**  
Vorteile: Große Futter-  
ersparnisse, schnelles Fettwerden,  
rasches Gewichtszunehmen u. leichte  
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.  
bet Apotheker Bilfinger.

## Schmalz-Offert.

**feinst. Schweineschmalz**  
garantiert frei von jedem fremden  
Zusatz,

v.  **Armour & Co. Chicago,**  
bet 9 Pfd. (Postpt.) 43 S  
" 25 Pfd.-Rübel 41 "  
" 50 Pfd.-Rübeln 40 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "

**Feinstes Hamburger**  
**Anker-Schmalz**

bet 25 Pfd.-Rübel 42 S  
" 50 Pfd.-Rübel 41 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "

**Feinstes Hamburger**  
**Radbruch-Schmalz**

bet 9 Pfd. (Postpt.) 47 S  
" 25 Pfd.-Fäßchen 45 "  
" 50 Pfd.-Fäßchen 44 "  
" 100 Pfd.-Fäßchen 43 "

**Garantiert reines**  
**Schweineschmalz**

in eleganten Blechbüchsen mit  
Deckel. Blechbüchsen mit netto 9  
Pfd. für Mk. 4.— Blechbüchsen mit  
netto 20 Pfd. Mk. 8.40, gegen  
Einsendung oder Nachnahme em-  
pfehlen

**A. Köhler,** Hauptstätterstr. 40  
Stuttgart.

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

## Neue Häringe

bet **Albert Zweigle.**

Neue

**Erbsen & Linsen,**

gutsohnde Ia Ware, empfiehlt

**Albert Zweigle.**